

OIKOCREDIT AUSTRIA

PROTOKOLL DER 30. GENERALVERSAMMLUNG

VOM 22. April 2021

Ort: virtuell via Slido
Zeit: 17.00 Uhr bis 20.23 Uhr

Zu TO 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Friedhelm Boschert begrüßt die teilnehmenden Mitglieder um 17 Uhr und gibt bekannt, dass Oikocredit Austria mit heutigem Stand rund 6.600 Mitglieder hat. Für die Beschlussfähigkeit müsste die Hälfte der Mitglieder anwesend sein. Die Beschlussfähigkeit mit derzeit 93 virtuell angemeldeten Mitgliedern wäre daher noch nicht gegeben. Laut Statuten ist eine Wartezeit von 15 Minuten geboten, danach wäre die Beschlussfähigkeit ungeachtet der Anzahl der teilnehmenden Mitglieder mit der Mehrheit der Teilnehmer gegeben. Um 17.15h würde die Generalversammlung ordnungsgemäß eröffnet werden können. Inzwischen werde ein Film über die Arbeit der Ehrenamtlichen bei Oikocredit Austria und ein Film von Oikocredit International Partner Fapcafes gezeigt.

Um 17.15h begrüßt Boschert als Vorsitzender die 30. Generalversammlung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und übergibt an den Moderator, Claus Reitan.

Reitan gibt Hinweise für den Gebrauch des Chats und der Abstimmung auf der Plattform Slido. Für Fragen kann die Chat-Funktion verwendet werden, die Fragen sollten im Chat eingegeben und gesendet werden. Es funktionierte, es gab bereits erste Fragen. Reitan weist darauf hin, dass Fragen im Lauf der Generalversammlung (GV) am Bildschirm gezeigt und beantwortet werden.

Es erfolgen Hinweise auf die Art der Stimmabgabe, auf der rechten Seite im Fenster wäre die Stimme abzugeben, dann wäre auf „Senden“ zu drücken. Damit Abstimmungen möglich sind, wäre, sobald die eigene Stimme abgegeben ist, auf der Präsentationsansicht verfolgbar, wie sich die Abstimmung entwickelt. Die Einweisung für die Stimmabgabe bei den Abstimmungen wurde auch vor der GV an die angemeldeten TeilnehmerInnen schriftlich versendet. Eine ordnungsgemäße elektronische Stimmabgabe wurde somit klar kommuniziert und damit sind die Abstimmungen in der Generalversammlung ausreichend erklärt. Es gibt keine Rückfragen der Teilnehmenden.

Reitan begrüßt die Vorstandsmitglieder, die an der GV teilnehmen, mit Nennung der Namen, weiters begrüßt der Moderator Frau Christiane Taschek als Rechnungsprüferin von der KPMG, Mirjam 't Lam, Dir.in für Finanzen und Risikomanagement der Oikocredit International (OI). Sie wird elektronisch aus Amersfoort zugeschaltet und wird von der Entwicklung der OI sowie über die internationalen Perspektiven und Ausblicke berichten.

Zu TO 2) Genehmigung der Tagesordnung

Reitan ersucht die TeilnehmerInnen um Genehmigung der Tagesordnung, die Mitglieder stimmen ab. Alle teilnehmenden 101 Mitglieder stimmen der TO zu. **100 % Zustimmung.**

Zu TO 3) Genehmigung des Protokolls der 29. GV vom 30. Juni 2020

Reitan ersucht die GV um Genehmigung des Protokolls der 29. GV. Das Protokoll war den Mitgliedern zeitgerecht zugegangen. Es wird abgestimmt. Es gibt 26% Enthaltungen und 74% Zustimmung der anwesenden Mitglieder, keine Ablehnung.

Zu TO 4) Bericht Oikocredit International (OI)

Miriam 't Lam, Direktorin für Finanzen und Risikomanagement der OI in Amersfoort, wird vorgestellt. Sie war ehemalige Leiterin der afrikanischen Investmentgesellschaft Arise, Chief Financial Risk Officer, hatte eine führende Rolle bei der Gründung der Organisation. Sie verfügt über 20 Jahre Erfahrung bei Finanzdienstleistern, dies vor allem in führenden Positionen in der holländischen Rabobank, weiters über internationale Erfahrung in gesättigten und in aufstrebenden Märkten.

Mirjam 't Lam referiert in deutscher Sprache, sie sagt, es wäre ihr erster Vortrag in deutscher Sprache seit 10 Jahren, es werden zum Vortrag Folien präsentiert. 't Lam führt aus:

Im Jahr 2020 stand Corona im Mittelpunkt des Geschehens und OI hat den Fokus auf vier Bereiche gelegt.

- Kontakte zu und Unterstützung der internationalen Partner
- Training und Webinare
- Zuschüsse aus dem Solidaritätsfonds für 26 Partner.
- Es gab für 168 Partner auch Zahlungserleichterungen und Refinanzierungen unter stetiger Kontrolle der Portfolioqualität.
- Für das Personal von Oikocredit International wurde das Remote Arbeiten durch die Zurverfügungstellung der notwendigen Infrastruktur. Es wurde finanzielle Unterstützung bei der Einrichtung der Homeoffices bereitgestellt. Um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern wurden Online-Achtsamkeitstrainings angeboten. Außerdem hat OI im Jahr 2020 eine Online-Weihnachtsfeier mit 200 Mitarbeitern und das 45. Jubiläum von OI wurde ebenfalls online gefeiert mit Mitgliedern und Investoren.

OI hatte im letzten Jahr Wert auf die Überwachung der Rückzahlungen gelegt, die Ausgaben, Quartalsberichte, sowie die Finanzen wurden konsequent beobachtet. Die Kosten sind unter Kontrolle, OI hat eine starke Lage im Bereich Liquidität und weist derzeit geringere finanzielle Risiken auf.

Frau 't Lam dankt den Mitgliedern und InvestorInnen für die Unterstützung.

Es werden Kennzahlen präsentiert:

Die Bilanzsumme ist im Jahr 2020 um 6 % gesunken, in den Geschäften erfolgte eine Einschränkung von 20% - es wurden wenig neue Kredite vergeben, in den ersten 6 Monaten des Jahres 2020 wurden nur alte Partner betreut, erst ab Oktober wurden auch neue Partner ins Portfolio genommen. Das Jahr 2020 ergab für OI einen bilanziellen Verlust von EUR 22,2 Mio.

OI arbeitet aktuell mit 563 Partnern in 63 Ländern. Für Projektfinanzierungen sind derzeit EUR 845 Mio. vergeben und es werden Regionalbüros und Länderbüros in 14 Ländern geführt. OI konzentriert sich in seiner Arbeit auf 33 Fokusbänder, und zwar in 3 Sektoren:

- Inklusives Finanzwesen
- Landwirtschaft
- Erneuerbare Energie

Im Jahr 2020 hat OI insgesamt Schulungen für EUR 659 TSD durchgeführt, es wurden damit 71 Partner unterstützt.

Kapitalzufluss – Inflow betrug EUR 42,3 Mio., der Nettozufluss betrug EUR 26,3 Mio., Mitgliedskapital EUR 1,104 Mio., Anzahl der InvestorInnen aktuell 58.400.
Der Jahresreport 2020 ist im Internet unter www.oikocredit.at/infomaterial/jahresberichte abrufbar.

Ausblick auf 2021:

OI erwartet ein Jahr der Erholung, der Fokus liegt weiterhin auf dem Social Impact, ein Portfoliowachstum ist geplant, es wird die Rückkehr zur Profitabilität angestrebt, kontinuierliche Verbesserungen finden statt, sowie eine Überprüfung des Zukunftsmodells. Weiterhin wird an der Vorbereitung der Strategie für 2022-2026 gearbeitet.

Für 2021 wird ein positives Ergebnis erwartet, es sollte bis Ende 2021 erreichbar sein. Ab 2022, hofft ´t Lam, wird OI wieder im normalen Bereich arbeiten. Es sind Anpassungen und Verbesserungen im Jahr 2021 geplant, ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess sowohl operativ als auch in den Zufluss-Modellen findet statt. Es ist geplant, gemeinsam mit den Förderkreisen die Zufluss-Modelle zu besprechen, OI will mit den nationalen Förderkreisen in nahem Kontakt bleiben.

Die Vorbereitung der Strategie von 2022 bis 2026 soll gemeinsam mit den Förderkreisen und dem Personal stattfinden, für die zweite Hälfte 2021 ist die Präsentation der neuen Strategie geplant.

Der Moderator Claus Reitan bedankt sich bei Mirjam ´t Lam und verliest die Fragen der Mitglieder an Frau ´t Lam aus dem Chat:

Inge Siegel fragt, ob der Rückgang der InvestorInnen über die Länder gleich verteilt wäre, oder ob es Länder gäbe, in denen weniger InvestorInnen ausgetreten sind.

´t Lam Antwort: Der Abgang war groß in Bezug auf den Betrag, jedoch nicht in der Anzahl der InvestorInnen, in den Niederlanden gab es einen großen Investor, der eine Rückzahlung beantragt hatte, es gab jedoch in zeitlicher Nähe Wiederinvestition, in Zahlen blieben die Investitionen von InvestorInnen in etwa gleich.

Michael Bubik fragt: Wie war das mit dem Wert eines Anteils?

´t Lam antwortet: Es gab einen Rückgang um 1,8%, durch den Verlust von EURO 22.2 Mio., dies ist der Folie 3 zu entnehmen.

Frage von Dr. Heinz Löwa: Wird es nach Corona wieder Oikocredit-Reisen für Mitglieder geben und Pläne für die Zukunft?

Antwort ´t Lam: OI will das organisieren, doch es ist noch die Frage, ob es möglich ist, im Jahr 2021.

Frage Ingrid Erzinger: Verzinsung, Bonus für 2021?

´t Lam antwortet: Das Management wird keine Dividende vorschlagen. Sie geht daher für das Jahr 2020 nicht von einer Dividende aus.

Frage Josef Kittinger: Wie findet OI neue Partner, wie können Interessierte Projekte für Kofinanzierung einreichen?

Antwort: Das Personal in den jeweiligen Ländern übernimmt die Auswahl der Partner. Wenn jemand ein Projekt hat, kann man das an einen Förderkreis schicken, OI sieht sich das in der Folge gerne an.

Claus Reitan dankt den Mitgliedern für die Fragen, dankt Mirjam für die Antworten, wenn es keine weiteren Fragen mehr gibt, ein Dank und es kann ein Applaus im Netz erfolgen.

Herzliche Grüße aus Österreich in die Niederlande

Friedhelm Boschert bedankt sich ebenfalls und sagt, dass Österreich froh ist, dass so eine große Kompetenz in der OI da ist, und dass der große Erfahrungsschatz von Mirjam 't Lam an der richtigen Stelle in Amersfoort vorhanden ist, eine Mischung von Oikocredit International, mit dem Ziel des Investierens für Menschen im Globalen Süden, und er freut sich, wenn es im nächsten Jahr in Wien ein persönliches Treffen gibt!

Zu TO 5) Oikocredit Austria – Jahresbericht 2020 und Jahresausblick 2021

Der Vorsitzende der Generalversammlung, Friedhelm Boschert, bringt den Jahresbericht des österreichischen Förderkreises für 2020 und 2021.

Es erfolgt zunächst die Beantwortung einer Frage eines Mitglieds im Chat, und zwar in Bezug auf die Konkurrenz von OI im Mikrokreditbereich: Die Konkurrenz ist sehr groß, seit vielen Jahren fließt viel Geld in Entwicklungsländer, auch von privater Seite. Es sind die sogenannten Social-Impact-Investoren, wie z.B. „Responsability“ oder ähnliche Fonds in Österreich, die z.B. in EZA Projekten investiert sind. Der Wettbewerb ist groß, im Frühjahr 2020 haben Wettbewerber sich zusammengeschlossen und haben gemeinsam ein vereintes Vorgehen besprochen in der Corona-Krise (Stundungen, wie, wer, wann, wie wird refinanziert?) Alle Partner haben mit einer Stimme im Interesse der Kreditnehmer gesprochen.

Boschert stellt das Team des Förderkreises Österreich und der Oikocredit International Share Foundation (OISF) Austria vor. Helmut Berg, Natascha Händler, Melanie Frühstück, Andrea Czak, Katharina Gerik, Julia Baumgartner, Lisa Holzinger und Maja Spnulovic. Teamsitzungen finden häufig und derzeit virtuell statt.

Boschert bringt den Jahresbericht 2020 des österreichischen Förderkreises, es wäre durch den Verein vor allem ein Bildungsauftrag zu erfüllen. Die Entwicklung des Anteilskapitals werde im Auge behalten, diese wäre jedoch nicht zentral. Es gab in diesem Bereich im Jahr 2020 eine Delle. Bei Abzug von Geldern (über OISF) würde die Frage an die Mitglieder gestellt, wofür das Geld benötigt wird. Mitglieder sagen freiwillig, dass sie in der Krise Geld brauchen würden. NGOs ziehen Gelder ab, weil im Jahr 2020 weniger Spenden als in den Vorjahren geflossen sind, als Beispiel, das wären die wesentlichen Gründe, auch die Null-Dividende spiele eine Rolle. Nur von der Sozialen Dividende allein können die Anleger nicht leben. Die Veranlagung bei OI bietet eine Dualität – eine finanzielle Rendite, sowie eine soziale Rendite, Oikocredit will etwas bewirken!

Der österreichische Förderverein hat mit heutigem Stand fast 6.600 Mitglieder, das Engagement der Mitglieder ist ungebrochen, Boschert bedankt sich dafür, der Verein freut sich über alle Zugänge an Mitgliedern. Verteilung nach Bundesländern wird eingeblendet. Die Regionalrepräsentanten werden genannt: Bernhard Wasle in Vorarlberg, Rosmarie Obojes in Tirol, Thomas Eisele in der Steiermark, Andreas de Forestier in Salzburg und Oberösterreich, Elisabeth Faller in Kärnten! Boschert spricht einen Dank an alle aus, die hier mithelfen! Es ginge darum, die Sache einer gerechten Welt bekannt zu machen. Wien und NÖ sind die Bundesländer mit den meisten Anteilen.

Der Verein will seine regionale Präsenz stärken. Auch in der Pandemiezeit finden online Veranstaltungen statt. Es gab Roadshows online, Beteiligung an einer Messe, Workshops, Infoabende (zwischen Juni und Oktober 2020).

Im Jahr 2020 wurden mehr als 1.200 Teilnehmer erreicht, in Nicht-Präsenzzeiten ein sehr schönes Ergebnis. Bildungsarbeit findet meist in Schulen und Gemeinden statt. Das Bewusstsein von Schülern, Anliegen für eine gerechte Welt zu vertreten, wird gestärkt, die Wahrnehmung der Ungleichheit zwischen Nord und Süd, es soll das Bewusstsein vermittelt werden über die SDGs (Social Developern Goals) – dies wäre ein wichtiges Thema in den

Schulen. Es gab ein Schulprojekt in Wien mit einer Klasse über 3 Monaten am Beispiel der Kakaoproduktion, es wurde online durchgeführt. Weiters gab es einen Entrepreneurship-Summit mit sehr guter Resonanz. Es geht um ein breiteres Bewusstsein für SDGs und Nachhaltigkeit. Die Armutsbekämpfung steht im Mittelpunkt, dies wäre Ziel Nummer eins, weiters sauberes Wasser, die Versorgung mit erneuerbarer Energie etc. Bewusstseinsbildung in diesen Bereichen.

Oikocredit Austria war und ist auf Messen (Gewinnmesse, Fair Trade Messe) mit einem Stand vertreten, es war 2020 schwierig bis unmöglich, auf einigen Messen war der Verein trotz Corona vertreten, im Übrigen mehr in Online-Foren präsent. Eine Studienreise nach Ghana hatte stattgefunden. Teilgenommen hat Aglae Hagg, sie hat wertvolle Erfahrungen gewonnen und vor allem Frauen-Kooperativen besucht. Hauptziel ist überall der Social Impact, eine starke soziale Wirkung soll erreicht werden. Etwas Wichtiges für den Verein ist Transparenz, deshalb sind Teilnehmer aus Österreich auch auf Studienreisen mit vertreten, um zu sehen und zu dokumentieren, was passiert mit dem Geld? Präsenz vor Ort wäre hier ein Ziel der Studienreisen.

Es gab im Jahr 2020 zahlreiche Medienberichte und Schaltungen, die Helmut Berg und Natascha für Förderverein und OI organisieren. Die Anzahl der Schaltungen im Jahr 2020 war bei 3.661! Oikocredit ist regelmäßig im Radio, Kino, TV, in den Printmedien vertreten. Wenn man dies zu kommerziellen Bedingungen machen müsste, wäre es rein finanziell nicht möglich. Es gibt starken Goodwill aus dem Pressebereich und Unterstützung der Schaltungen von Oikocredit unter Gewährung von Sonderkonditionen.

Helmut Berg und Natascha Händler pflegen diese Beziehungen sehr gut. Es wird aus den Projekten berichtet, wohin das Geld fließt. Das ist bei einem traditionellen Bankkonto, bei einer Veranlagung in einer „normalen“ Geschäftsbank nicht der Fall. Boschert weist auf die Website hin – man findet zu fast jedem Projekt eine Antwort, wohin das Geld fließt. Das hat Österreich von Anfang an mit betreut.

Der Verein arbeitet im Öffentlichkeitsbereich mit Unterstützung von prominenten Persönlichkeiten: Altkanzler Franz Vranitzky, Bischof der Evangelischen Kirche A.B. Österreich Michael Chalupka, Claus Reitan, Journalist und Experte in Nachhaltigkeitsfragen, unterstützen die Arbeit von Oikocredit als Testimonials. Auf den Infoscreens sind Harald Krassnitzer und Adele Neuhauser als Testimonials präsent. Oikocredit lebt vom Ehrenamt, sowohl freiwillige MitarbeiterInnen wie auch der Vorstand, der in ganz Österreich viel Zeit investiert.

Veranstaltungen in Schulen, sowie andere Veranstaltungen wären undenkbar, wenn man diese bezahlen müsste. Dies stellt einen Unterschied zu anderen Anbietern im Bereich Mikrokreditfinanzierung dar. Oikocredit ist kein Fonds, die Organisation lebt vom Engagement der Menschen, dieses Engagement steht im Vordergrund. Es gibt zahlreiche Kooperationen mit NGOs, Brot für die Welt, Fair Trade, ARGE Weltläden, Jugend eine Welt, man ist gegenseitig in Gremien vertreten, gestaltet Werbung gemeinsam und füreinander. Es gibt auch zahlreiche Kooperationen in vielen Pfarren.

Im Mai gibt es eine Poster-Ausstellung „Faires Geld macht stark“, für nachhaltige und gerechte Wirtschaft. Thema - was wirkt ein Euro, den ich ausbebe (nicht nach Ergebnis in Prozent fragen), sondern welche Wirkung wird dieser Euro haben? Netzwerktreffen in Bundesländern sind geplant und finden statt, Onlinevorträge aus dem Förderkreis, auch mit OI gemeinsam. Der Vorteil von Online-Veranstaltungen ist unter anderem, dass die Menschen von OI nicht reisen müssen. Bildungsarbeit findet mit neuen Modellen in Schulen statt, Nachhaltigkeitsziele der UNO werden den Menschen nähergebracht. Eine aktive Pressearbeit wird fortgesetzt – es gibt viel zu berichten. Boschert berichtet über ein neues Testimonial, Frau Sabine Haag,

Generaldirektorin des KHM-Museumsverbandes. Sie wird in TV, Radio und Printmedien als Testimonial für Oikocredit wirken.

Dies war der Rückblick des Vorsitzenden auf das Jahr 2020 und der Ausblick auf die Vereinstätigkeit im Jahr 2021. Dr. Boschert bittet um Fragen im Chat.

Frage: Wie hoch ist der durchschnittliche Betrag von Einlagen bei OI?

Antwort: Es sind durchschnittlich EUR 17 TSD über alle Mitglieder hinweg gerechnet, einige NGOs sind mit höheren Beträgen, Entwicklungsgruppen, in diesem Bereich waren es ca. EUR 20 TSD im Durchschnitt vor zwei Jahren, jetzt ca. EUR 19,2 TSD, hier sind Private und institutionelle AnlegerInnen enthalten, weil sie Mitglied sind.

Frage: Welche Zinsen zahlt OI?

Antwort: OI zahlt keine Zinsen, sondern Dividende, derzeit gibt es eine Null-Dividende, weil kein Gewinn da ist. Die Zinsen für die Kreditnehmer sind wegen der notwendigen Risikoaufschläge hoch, ja, das stimmt. Diese haben sich jedoch in den letzten Jahren stark verringert von 9% auf 7%, ähnlich wie in den Ländern, wo veranlagt wird. Es waren sehr hohe Zinsen, sie schützten die Menschen jedoch vor Wucherern. In den Zinsen stecken viele Leistungen, wie Investitionen in Bildung, Jugendarbeit, Betreuung der Kreditnehmer. Da bekommen die Kreditnehmer eine Rundum-Betreuung, Kurse, ein ganzes Spektrum wird geboten, OI hat hier mit den Partnern eine große Sozialfunktion. Die Kreditnehmer bekommen das sonst nirgends.

Es wird hier eine hohe soziale Wirkung erreicht und nicht Zinsen. Nachhaltige Bindung bei einer Investition sollte man von der Wirkung her fragen. Ein Unternehmen muss auch wirtschaftlich arbeiten, das drückt sich in der finanziellen Rendite aus. Wenn in schwierigen Zeiten wie jetzt kein Gewinn da ist, kann keine Dividende ausgeschüttet werden.

Der Förderverein selbst hat mit dem Kapital direkt nichts zu tun. Der Verein will neue Mitglieder gewinnen, er will Bewusstsein schaffen, mit dem Mitgliedsbeitrag und der Vereinsarbeit wird ein Bildungsauftrag erfüllt. Die beiden Sachen kann man nicht gegenseitig kompensieren.

Frage: Wie lange dauert eine Studienreise?

Antwort: Eine Woche, nicht langfristig, es nehmen nur Vorstandsmitglieder oder auch Ehrenamtliche teil.

Frage: Wer bezahlt die Reisekosten?

Antwort: Die Studienreisen werden vom Förderverein bezahlt und von OI in den Niederlanden organisiert.

Frage: Betreuung von Bachelor und Masterarbeiten?

Antwort: Es gibt immer wieder Anfragen von FH's und Universitäten. Oikocredit stellt Kontakte zwischen Bildungseinrichtungen in Österreich und der OI in den Niederlanden oder wir vermitteln selbst.

Der Verein ist mit einigen Veranstaltungen online, wir versuchen beide Schienen, Präsenz und Online, auch Veranstaltungen online streamen, wenn man sich persönlich nicht sehen kann.

Frage: Rechnet OI mit Nettoabfluss oder mit Zufluss?

Antwort: Wir rechnen mit einem Nettozufluss von ca. EUR 1,6 Mio. über das Jahr 2021 vorsichtig, es hängt davon ab, wie schnell wir aus der Krise hinausgehen. Das 1. Quartal war sehr ermutigend.

Reitan dankt Boschert für seinen Jahresbericht und den Ausblick auf 2021, fragte, ob nun alle Fragen beantwortet sind. Es gab keine weiteren Fragen.

Abstimmung: Genehmigung des Jahresberichtes 2020 und des Jahresausblickes 2021.

Die Abstimmung ergab Zustimmung 88 %, Enthaltungen 11%, Ablehnungen 1%.

Zu TO 6) Bericht des Kassiers – Rechnungsabschluss 2020

Der Moderator Claus Reitan ersucht Rainald Tippow um den Bericht des Kassiers.

Der Kassier berichtete über die Bilanz 2020 in Euro:

Vermögensdarstellung:

Sachanlagevermögen EUR 8,195
Wertpapiere EUR 61,647

Umlaufvermögen

Forderungen EUR 3,325
Guthaben bei Banken EUR
122.400
Aktive EUR 806
Rechnungsabgrenzung
Vermögen EUR
196.373

Kapital:

Eigenmittel Rücklagen EUR
166.760
Rückstellungen EUR 18.973
Sonst. Verbindlichkeiten EUR 9,908
Passive EUR 732
Rechnungsabgrenzung
Summe Passiva EUR
196.373

Wie wirtschaftete der Verein 2020?

ERTRÄGE in Euro	2020	2019
Mitgliedsbeiträge	128.482	124.372
Spenden	49.686	79.163
Dividendenerträge	0,00	615
Zinsen und ähnliche Erträge	28	23
Öffentliche Zuschüsse	0,00	13.020
Zuschüsse ISO*	220.969	211.675
Marketing Zuschüsse ISO*	25.000	0,00
Sonstige Erträge	3.093	7.472
Auflösungen von Vereinsrücklagen	5.019	0,00
Summe Erträge	432.277	436.340

*ISO = International Support Office

AUFWÄNDE in Euro	2020	2019
Personalaufwand	106.423	105.550
Abschreibungen	6.931	6.663
Öffentlichkeitsarbeit	51.717	36.015
Marketing und Werbung	180.052	109.588
Bildungsarbeit	14.590	64.646
Konferenzen und Tagungen	28.520	23.043
Kommunikation	12.819	10.649
Büro- und Verwaltungskosten	24.754	29.358
Sonstige Aufwände	6.471	6.666
Zuweisung Vereinsrücklage	0,00	44.162
Summe Aufwände	432.277	436.340

Tippow informiert darüber, dass die Online-Generalversammlung teurer als die GV in Präsenz ist. Jubiläumsfeier von Oikocredit Austria in Wien wurde in kleinem Rahmen abgehalten. Es erfolgte im Jahr 2020 keine Zuweisungen zu den Vereinsrücklagen. Tippow schließt seinen Bericht über den Jahresabschluss 2020, dankt der GV und ersucht um Fragen der Mitglieder.

Frage: Wovon hängt die Höhe des Zuschusses von Amersfoort ab?

Antwort: Sie hängt von der Zahl der Mitglieder, der im Land veranlagten Summe und von sonstigen Maßnahmen ab. Auch von besonderem Projekt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Im letzten Jahr gab es eine Senkung der Zuschüsse der OI, wegen der im Verein bereits gebildeten Rücklagen. Die Höhe ist auch ein kommunikativer Vorgang und wurde bisher immer in der Höhe zwischen 220 TSD und 280 TSD von OI gewährt.

Öster. Förderverein kann stolz sein, 10% der gesamten veranlagten Summe bei OI kommt aus Österreich, das wird von Amersfoort auch honoriert. Die Gelder werden jedoch nicht über den Förderverein lukriert.

Frage: Sind die Zuschüsse von OI projektgebunden, ländergebunden, oder decken Zuschüsse ISO mögliche Verluste ab?

Antwort: Die zentrale Vereinstätigkeit wird finanziert, Hauptzweck des Vereins ist, die Idee von OI in der Breite in Österreich zu kommunizieren. Ein Beispiel: Zu günstigen Konditionen werden die Infoscreens in U-Bahn-Stationen bespielt, es ist auch Anregung für Amersfoort im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Die Zuschüsse hängen vom Zusammenspiel von Veranlagungssumme aus dem Land und den Mitgliedern des Vereins ab.

Frage: Welches Budget ist gemeint im Bereich der Kosten für Reisen?

Antwort: Es gibt notwendige Reisetätigkeit, teilweise innerösterreichisch, auch Reisekosten, wenn es ein großes Meeting in Amersfoort gibt, da sind auch Kosten für Studieneisen und Pressereisen enthalten.

Frage: Womit werden Werbekosten gedeckt, wie zB. Präsentationen von Poster?

Tippow antwortet: Der Verein hat die Produktion von Werbemitteln selbst in die Hand genommen und auch selbst finanziert. Werbeagenturen kommen sehr entgegen. Helmut Berg kann die Idee von Oikocredit sehr gut vermarkten.

Frage: Werbung, Medien, Kommunikation. Warum sind die Kosten für Werbung und Marketing so stark angestiegen?

Antwort: Wir hatten immer schon vor, bei Vereinsrücklagen auf eine Dimension zu kommen, die gut vertreten ist. Alles, was über die Notwendigkeit für anfallende Kosten hinausgeht, wurde in Marketing und Werbung investiert, der Zweck des Vereins ist nämlich die

Öffentlichkeitsarbeit. Auch im Jahr 2021 gibt es hier Vorhaben. Der Verein will keine weitere Bildung von Rücklagen.

Frage: Warum ist das sinnvoll in der Gegenwart, in der wenig Geld zum Investieren da ist, warum soll viel Geld für Marketing und Werbung verwendet werden?

Antwort: Wir hoffen alle, dass andere Zeiten kommen werden. Wir alle werden mit 3 TSD Werbebotschaften am Tag konfrontiert. Wir können nicht mit großen Unternehmen konkurrieren. Dort, wo wir glauben, dass es wichtig ist, investieren wir, um bekannt zu bleiben.

Frage: Was ist das durchschnittliche Anlagevolumen?

Antwort: Um EUR 19 TSD. Oikocredit hat Interesse, sehr viel mehr Mitglieder zu gewinnen, die dann bei OI wenig anlegen, als wenige Große. Wir wollen in die Breite gehen können.

Frage: Bei welchen Banken liegen die Guthaben des Fördervereins?

62 % des Kapitals von Oikocredit Austria EUR 122 TSD sollen bei Geschäftsbanken liegen. Verbindlichkeiten welche? Bei welchen Kreditinstituten? Bei wem und zu welchen Konditionen? EUR 196 TSD Kapital, warum?

Antwort: Budget und Vermögen fließen ineinander. Guthaben bei K-Instituten sind rasch verfügbare Gelder, EUR 180 TSD Marketingkosten, wir brauchen schnellen Zugriff auf die Gelder. Guthaben, Vermögen, es gibt keine Bankverbindlichkeiten, auch nicht bei Kreditinstituten.

Frage: Warum hat OISF ein Büro in Wien?

Antwort: Das Kapital wird bei OISF angelegt. Aus rechtlichen Gründen wurden der Verein und OISF getrennt, ehrenamtlicher Verein nimmt keine Gelder für Veranlagungen entgegen. Die Genossenschaftsanteils-Zertifikate werden über die OISF in Österreich vertrieben.

Der Moderator Claus Reitan dankt Rainald Tippow für den Bericht und für die Beantwortung der Fragen der Mitglieder.

Abstimmung über die Genehmigung des Jahresabschlusses 2020, Bericht von Kassier Rainald Tippow.

Ergebnis:

Zustimmung: 90 %

Enthaltungen: 9 %

Ablehnungen: 1 %

Dank von Reitan an Tippow, damit ist der Bericht des Kassiers klar angenommen.

Zu TO 7) Bericht der Rechnungsprüfer

Christiane Taschek von der KPMG als Rechnungsprüferin wird von Reitan um ihren Bericht gebeten.

Die Rechnungsprüferin berichtet:

Umfang und Ergebnis der Prüfungen: Es gab von Seiten der KPMG eine Prüfung des Jahresabschlusses 2020 und die Rechnungsprüfung. Es handelt sich um eine freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses von Seiten des Vereins. Es war bei der Erstellung des Jahresabschlusses und in der Buchführung alles in Ordnung.

Es gab keine Feststellungen bei der Prüfung des Rechnungsabschlusses und auch die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Die Rechnungsprüfung ist eine Pflichtprüfung laut Vereinsgesetz.

Die Rechnungslegung wurde von der Rechnungsprüfung als ordnungsgemäß festgestellt, es wurde die statutengemäße Verwendung der Mittel festgestellt und bestätigt.
Es gab auch bei der Rechnungsprüfung keine Feststellungen.

Es gab keine In-Sich-Geschäfte vom Verein mit dem Vorstand.

Reitan sprach seinen Dank an die Rechnungsprüferin für den Bericht aus.
Es gab keine Fragen der Mitglieder zum Bericht der Rechnungsprüfung.

Der Bericht der Rechnungsprüfung wird mit dem Protokoll der Generalversammlung versendet werden, Er wird bei der erfolgten Abstimmung zur Kenntnis genommen:

Zustimmung 93%

Enthaltungen 7%

Ablehnung 0%

Dank von Reitan an die Rechnungsprüferin Taschek.

Zu TO 8) Entlastung des Vorstands

Melanie Frühstück stellt als Mitglied den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Zustimmung 80%

Enthaltungen 20%

Ablehnung 0%

Die Enthaltungen sind vor allem auf die Stimmen der Vorstände des Vereins zurückzuführen, da die Vorstände sich nicht selbst entlasten können.

Zu TO 9) Wahl der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfung ist jedes Jahr im Vorhinein für das kommende Jahr von der GV zu bestellen, der Vorschlag für die Bestellung des Rechnungsprüfers für 2021 lautet auf die Firma KPMG, und das Team von Bernhard Mechter und Christiane Taschek.

Die Abstimmung der teilnehmenden Mitglieder ergab folgendes Ergebnis:

Zustimmung 86 %

Enthaltungen 13 %

Ablehnung 1 %

Die KPMG wird für das Jahr 2021 erneut zum Rechnungsprüfer gewählt.

Zu TO 10) Änderung der Statuten

Boschert erklärt den Hintergrund der Änderungen. In den Statuten waren bisher keine Online-Versammlungen und Sitzungen für die Generalversammlung und die Vorstandssitzungen vorgesehen. Diese Bereiche werden nun ordnungsgemäß in die Statuten aufgenommen. Weiters wird eine Geschäftsführung für den Förderverein, der ja eine gewisse Größe erreicht hat, eingerichtet und in den Statuten verankert.

Boschert informiert, dass im Vorstand breit gefächerte Expertise und auch juristisches Fachwissen vorhanden ist. Der Jurist, ehemaliger Sektionschef im Justizministerium und aktuell Vorstandsmitglied von Oikocredit Austria, Dr. Hermann Germ, hat den Vorstand intern beraten und die Statutenanpassung im Wortlaut vorbereitet und dem Gesamtvorstand zur Vorbereitung auf die Beschlüsse in der Generalversammlung vorgelegt.

Die letzte Änderung der Statuten des Vereins gab es im Jahr 2011 und es haben ein paar Entwicklungen die vorliegende Änderung der Statuten notwendig gemacht.

Im § 8 auf Seite 2 wurde eine Geschäftsführung aufgenommen, ein Passus über die Generalversammlung wurde um Online-Versammlungen erweitert, dies wurde auch für den Vorstand statutenmäßig aufgenommen. Es wurden die Aufgabenbereiche für Vorstand und Geschäftsführung festgehalten sowie die Einrichtung einer Geschäftsführung. Die Änderungen wurden den Mitgliedern im Vorfeld angekündigt, es gab von Mitgliedern im Vorfeld auch Fragen und Anmerkungen zu den beabsichtigten Änderungen. Gerhard Novy, ehemaliger Vorstand, hat sich umfangreich mit den vorgeschlagenen Änderungen beschäftigt und Vorschläge eingebracht.

Aktuell kamen vom Mitglied Johann Toth ebenfalls Anmerkungen und Kommentare. Es langten kurzfristig Vorschläge und Rückmeldungen ein, das Team zeigt eine Folie mit den kurzfristigen Vorschlägen für Änderungen, die Herr Toth eingebracht hatte.

Ergänzungen § 9 Abs. 10

Die besonderen Gründe sollten näher definiert werden, das haben wir im Vorstand ergänzt. Das haben Sie als Teilnehmer an der Generalversammlung noch nicht, daher wurde extra eine Folie dazu erstellt.

Die entsprechende Folie wird den Teilnehmern an der GV am Bildschirm angezeigt und durchgesprochen.

§ 11 Abs. 4

Friedhelm Boschert erklärt als Vorsitzender der Generalversammlung den Hintergrund für die Notwendigkeit der Einführung einer Geschäftsführung im Verein:

Aufgrund der zunehmenden Aufgaben der letzten Jahre (Österreich ist ein großer Förderverein) soll eine Geschäftsführung installiert werden. In Deutschland haben alle Fördervereine eine Geschäftsführung. Es ist dies eine gute Vertretung des Vereins nach außen, ähnlich wie Deutschland, wo es hauptamtliche Geschäftsführungen gibt. Eine Geschäftsführung muss in den Statuten des Vereins verankert sein.

§ 14 wird neu eingeführt für die hauptamtliche Geschäftsführung. Bestellung der Geschäftsführung wird auf fünf Jahre begrenzt in den Statuten, die Bestellung kann in der Folge verlängert werden, es kann eine Wiederbestellung geben. Die Geschäftsführung nimmt an den Vorstandssitzungen als beratendes Mitglied teil. Zu § 11 Abs. 5 wird ausgeführt, „wenn alle Vorstandsmitglieder zeitgerecht eingeladen wurden“.

Boschert sprach seinen Dank an Gerhard Novy und Johann Toth für die Vorschläge in Bezug auf die geplanten Statutenänderungen aus.

Frage von Frau Rose: Was ist, wenn im Außenverhältnis der Vorstand etwas Anderes will als die Geschäftsführung?

Antwort: Die Geschäftsführung arbeitet im Auftrag des Vorstandes. Sie darf nach außen hin bestimmte Zusagen treffen. Wenn der Vorstand sagt, wir wollen etwas Anderes, ist der Vorstand gegenüber der Geschäftsführung weisungsbefugt.

Frage: Wie wird der GF entlohnt, wie wird das finanziert?

Antwort: Am unteren Rand der üblichen Entlohnung, es wird eine Gehaltsanpassung vorgenommen, die Geschäftsführung wird über die Personalkosten des Vereins finanziert.

Frage: Warum gerade jetzt? Kosten? Bestellung? Ausbildung?

Antwort: Der Verein kann nicht alle kleinen Dinge im Vorstand tun. Die Bestellung der Geschäftsführung erfolgt durch Vorstandsbeschluss. Die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung wird ebenfalls im Vorstand beschlossen, juristisch durchgesehen, damit sie hält.

Boschert liest Teile der GO für die Geschäftsführung vor und hält fest, dass die Kosten der Geschäftsführung im Budget für 2021 enthalten sind.

Ab Mai 2021 wurde das Budget für 2021 entsprechend angepasst, das Gehalt der GF ist, wie gesagt, an der unteren Grenze, es wurde intern abgestimmt und verglichen mit den Gehältern bei Caritas und Diakonie. Immer in diesem Rahmen. Boschert erklärt, dass in der GV nicht über Einzelgehälter für einzelne Mitarbeiter gesprochen wird.

Frage: Haben Mitglieder Einfluss auf die Bestellung der Geschäftsführung und auf die Geschäftsordnung für die Geschäftsführung?

Antwort: In Vereinen wird der Vorstand von der Generalversammlung ermächtigt, eine GO für den GF zu erstellen. Der Vorstand bestimmt die Person der Geschäftsführung, die Geschäftsführung arbeitet im Namen und im Auftrag des Vorstandes. Die Generalversammlung bestellt die Geschäftsführung nicht, das macht der Vorstand.

Frage: Wunsch nach getrennter Abstimmung in Paragrafen.

Antwort: Der Antrag auf detaillierte Abstimmung § auf § müsste bewilligt werden.

Die Kosten der GF sind bereits im Budget enthalten. Im Überblick über die Personalkosten im Budget für 2021 sind die Kosten enthalten. Die Höhe wird nachfolgend im Personalaufwand der Planrechnung 2021 bekanntgegeben.

Frage: Wie erfolgt die Rekrutierung der Geschäftsführung?

Antwort: Rekrutierung wird nicht benötigt, die potenzielle Geschäftsführung ist bereits im Haus beschäftigt, ist verantwortungsbewusst und gut ausgebildet. Es handelt sich um keine zusätzliche Stelle, eine bereits bestehende, hauptamtliche Stelle wird in eine höhere und verantwortungsvolle Stelle umgewandelt.

Frage Frau Rose: Vorschlag in der Formulierung des § 14 „...gemäß den Aufträgen des Vorstandes...“, „...unter Aufsicht...“

Antwort: Es besteht eine Aufsichtspflicht des Vorstandes über die GF. In der GO für die Geschäftsführung ist die Aufsichtspflicht des Vorstandes geregelt.

Frage: Wem berichtet der GF, wie oft? Erhalten auch Mitglieder diesen Bericht?

Antwort: Dies ist in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung enthalten, die GF berichtet dem Vorstand, setzt um, was der Vorstand vorgibt. Der Vorstand hält permanenten Kontakt mit der GF, in jeder Sitzung berichtet der GF dem Vorstand, was er gemacht hat.

Hr. Uhlirz sagt, ein GF erscheint ihm sinnvoll. Ab einem bestimmten wirtschaftlichen Volumen wäre eine Geschäftsführung sinnvoll. Auch Herr Toth schließt sich der Meinung an.

Der Vorsitzende der GV Boschert sagt, er sehe das auch so.

Die Geschäftsführung solle gut, sicher und effizient die Aufgaben erledigen, der Vorstand soll sich auf eine GF verlassen können.

Frage: Andere Länder in dieser Größe, haben die auch GF?

Dr. Boschert antwortet, ja, selbstverständlich.

Die Bestellung der Geschäftsführung ist erst möglich, wenn die Satzungsänderungen von der Generalversammlung beschlossen werden.

Boschert weist nochmals darauf hin, dass der Antrag auf Statutenänderung ein gesamter und in sich schlüssiger Antrag ist, der zwei wesentliche Ziele enthält:

- Die Aufnahme von virtuellen Versammlungen, wie beispielsweise Generalversammlungen und Vorstandssitzungen mit Vorstandsbeschlüssen in die Statuten
- Aufnahme der Einrichtung einer hauptamtlichen Geschäftsführung in die Statuten.

Frage: Getrennte Abstimmung über die Geschäftsführung möglich?

Ist Dauer der Periode der GF geregelt?

Antwort: Klar geregelt auf max. 5 Jahre.

In erster Linie, wir sind ein Verein – es geht darum, Aufgaben gut, effizient und ordentlich zu erfüllen.

Es wird nun von der GV abgestimmt, ob die Abstimmung über die GF getrennt erfolgen soll. Die Technik sagt, es ist möglich, hier getrennt abzustimmen.

Der Antrag auf Änderung der Statuten hat zwei Themenkerne.

1. Virtuelle Sitzungen und Beschlüsse zu erlauben
2. Einführung Geschäftsführung

Die Technik berät über die Formulierung.

Wollen die Mitglieder eine getrennte Abstimmung, dafür braucht man eine Abstimmung?

Frau Christine Rose stellt den Antrag, ob über die Statutenänderung in Bezug auf die Einrichtung einer Geschäftsführung getrennt abgestimmt werden soll.

Baier Helmut schreibt: Der Vorstand wurde von der Generalversammlung zur Führung des Vereins bestellt. Daher ist es in der Verantwortung des Vorstandes, wie die Verantwortung von Seiten des Vorstandes an GF verteilt wird.

Dr. Boschert informiert, dass der Mehraufwand für die Geschäftsführung bei EUR 500,00 im Monat im Personalaufwand liegen wird.

Frage: Muss die GO von der GV beschlossen werden?

Antwort: Nein, die GO beschließt der Vorstand. Zuerst jedoch Ermächtigung durch die GV in Bezug auf die dahingehende Satzungsänderung.

GV muss beschließen, dass der Verein in den Statuten eine GF haben wird, dass eine Bestellung vorgenommen werden kann.

Frau Zulinski beklagt sich über die Art, wie hier Auskünfte (nicht) gegeben werden.

Boschert fragt Frau Zulinski, welche Antwort sie vermisse. Es kommen keine weiteren Kommentare von Frau Zulinski.

Es gibt mehrere Anträge in Bezug auf eine getrennte Abstimmung der einzelnen Statutenänderungen.

Frage Hr. Mauckner: Es geht nur darum, einer bestehenden Mitarbeitern Verantwortungsbefugnisse zu geben?

Moderator Reitan antwortet in Kenntnis des Vereinsrechts, dass der GF nicht über sein Mandat hinaus handeln darf, sondern die Aufträge des Vorstandes umsetzen muss.

Es erfolgt die Abstimmung in der GV, ob über die Änderung der Statuten in den beiden Bereichen Virtuelle Sitzungen und Einrichtung einer Geschäftsführung getrennt abgestimmt werden soll.

Ergebnis der Abstimmung:
Nein 58 %
Ja 33 %
Enthaltung 9 %

Nachdem in dieser Frage die einfache Mehrheit entscheidet, gilt der Antrag auf getrennte Abstimmung als abgelehnt. Es wird also über alle vorgelegten, aktualisierten Statutenänderungen gesammelt in der GV abgestimmt.

Der Moderator bedankt sich für die Fragen und Beiträge.

Reitan bittet nun die Generalversammlung um die Abstimmung zu den Anträgen zur Änderung der Statuten in der erläuterten, zeitgerechten, aktuell vorgestellten und in der GV gerade eben durchdiskutierten Form, nachdem alle Fragen, Antworten, Wortmeldungen nunmehr abgeschlossen sind.

Zu beschließende Satzungsänderungen:

Im § 2 in Absatz (3) wird zusammengefasst, was im Statut von 2011 Absatz (3) und (4) waren.

Unter **§ 8 Vereinsorgane** auf Seite zwei des Vereinsstatutes werden diese **um die Geschäftsführung erweitert**, deren Aufgabenbereich unter dem neuen § 14 näher beschrieben wird. Die Geschäftsführung wird zur Entlastung des Vorstandes eingerichtet.

§ 9 Die Generalversammlung wird um den **Absatz (10)** erweitert. In Zeiten einer Pandemie ist es nicht möglich, physische Versammlungen einzuberufen, aus diesem Grund wird die Möglichkeit, eine virtuelle Generalversammlung abzuhalten, im Statut festgehalten.

Unter **§ 10 Aufgaben der Generalversammlung** soll im **Absatz 3** die Möglichkeit geschaffen werden, mehrere StellvertreterInnen zu wählen.

Unter **§ 11 der Vorstand** wird im **Absatz (4)** die Möglichkeit, virtuelle Vorstandssitzungen abzuhalten, in das Statut aufgenommen, die seit dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie eine Notwendigkeit geworden ist.

§ 12 Aufgaben des Vorstandes wird um den **Absatz (5) erweitert**, der die Bestellung eines Geschäftsführers/einer Geschäftsführerin und die Beschlussfassung einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung durch den Vorstand vorsieht.

Weiters soll der **§ 14 in das Statut mit anderem Inhalt eingeschoben werden**, der die Tätigkeiten und die Zuständigkeiten der Geschäftsführung beinhaltet.

Alle folgenden Paragraphen werden in der bestehenden Fassung in der Nummerierung um eine Nummer nach hinten verschoben.

Abgestimmt wird somit über die Neufassung der Statuten, die mit der Einladung zur Generalversammlung versendet wurde, unter Berücksichtigung der nachstehenden Änderungsvorschläge von Mitgliedern:

§9 Abs.10

Bei der Einberufung der Generalversammlung durch den Vorstand kann dieser aus besonderen, wie z.B.: aus rechtlichen Gründen, beschließen, dass die Generalversammlung ohne physische Anwesenheit der Mitglieder abgehalten und den Mitgliedern die Ausübung ihrer Rechte mittels digitaler Kommunikation ermöglicht wird (virtuelle Generalversammlung).

§11 Abs. 4

Aus besonderen, wie z.B.: aus rechtlichen Gründen, können Sitzungen auch ohne physische Anwesenheit der Mitglieder abgehalten und den Mitgliedern die Ausübung ihrer Rechte mittels elektronischer Kommunikation ermöglicht werden (virtuelle Sitzung).

§ 11 Abs. 5

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder zeitgerecht eingeladen wurden und mindestens die Hälfte von ihnen anwesend ist oder teilnimmt.

Der Vorsitzende der GV, Boschert, ersucht abschließend um das Vertrauen der Mitglieder, dass hier einwandfrei und sauber etwas geregelt wird, und dass in Bezug auf die Geschäftsführung sichergestellt werden soll, dass der Verein gut und sicher geführt wird. Die Vorstände haben dieser Einrichtung einer GF zugestimmt, daher Bitte um Zustimmung der Mitglieder.

Ergebnis der Abstimmung:

Zustimmung 88 %

Ablehnung 6 %

Enthaltungen 5 %

Reitan dankte allen Mitwirkenden, es gibt hier ein klares Votum für die Änderung der Statuten in der vorliegenden Form.

Boschert bedankte sich für das Vertrauen der Mitglieder und versicherte der Generalversammlung, die Mitglieder könnten sicher sein, dass der Vorstand das Vertrauen der GV im Sinne des Vereins verantwortungsvoll nutzen wird.

Zu TO 11) Genehmigung des Budgets 2021

Rainald Tippow, Kassier, präsentierte das Budget 2021

Der Vorschlag wird in zwei Schritten präsentiert:

ERTRÄGE in Euro	Plan 2021	Plan 2020
Mitgliedsbeiträge	130.000	128.000
Spenden	15.000	16.500
Zinsen u. Dividenden	20	45
Öffentliche Zuschüsse	0,00	0,00
Zuschüsse ISO*	235.617	220.969
Marketing Beitrag ISO*	0,00	25.000
Sonstige Erträge	1.500	3.600
Auflösung Rücklagen	100.000	70.317
Summe Erträge	482.137	464.431

*ISO = International Support Office

AUFWÄNDE in Euro	Plan 2021	Plan 2020
Öffentlichkeitsarbeit	33.820	40.080
Marketing und Werbung	197.300	147.241
Bildungsarbeit	40.444	61.429
Konferenzen, Tagungen	22.248	42.231
Kommunikationsaufwand	16.300	18.000
Büro- und Verwaltungskosten	40.880	38.162
Personalkosten	123.225	110.322
Sonstige Aufwände	7.920	6.966
Zuführung Rücklage	00,0	00,0
Summe Aufwände	482.137	464.431

Frage: Warum Marketing weniger?

Antwort: Es gab die Bitte von OISF, dass jene Fördervereine, die über eigene Mittel (Rücklagen) verfügen, der derzeit prekären Situation von OI wegen Corona auf eigene Rücklagen zurückgreifen. Im zweiten Schritt wurde darum gebeten, dass die Verwaltungskosten gesenkt werden von 3% auf 2,4%, da ist ein Beitrag von Österreich notwendig.

Es ist die Auflösung Rücklagen in Höhe von EUR 100 TSD im Jahr 2021 geplant, aus diesen Rücklagen werden die Kosten von EUR 100 TSD für Werbemaßnahmen und Marketing finanziert.

Es wird ein Budget EUR 482 TSD für 2021 auf der Ertragsseite vorgeschlagen.

Erklärung des Kassiers, wohin die Gelder fließen:

Aufwendungen:

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing EUR 230 TSD, wenn der Plan hält.

Bildungsarbeit EUR 40 TSD geplant, kein Corona Budget, das erste Halbjahr 2021 ist abgeschwächt.

Konferenzen deutlich weniger geplant: EUR 22 TSD

Kommunikation

Personalkosten werden um EUR 13 TSD erhöht, 12 % Erhöhung aufgrund der Einführung einer Geschäftsführung, weiters werden im Westen Personalstunden aufgestockt, weil hier derzeit eine deutlich schwächere Aufstellung des Vereins gegeben ist.

Es handelt sich um NGO-Gehälter, die nicht hoch angesetzt sind.

Sonstige Aufwendungen EUR 7,9 TSD

Insgesamt EUR 482 TSD Aufwandsseite, dies entspricht den Einnahmen.

Es wird laut Plan im Jahr 2021 ausgeglichen bilanziert werden.

Rainald Tippow dankte für die Aufmerksamkeit und steht für Fragen zur Verfügung.

Reitan ersucht die TeilnehmerInnen an der 30. GV um Fragen und Wortmeldungen zum Budget 2021.

Günther Lenhart fragt, wie hoch sind die Rücklagen Ende 2021? Tippow antwortet, die Rücklagen werden immer noch knapp EUR 100 TSD sein. Ca. EUR 90 TSD.

Wenn es dramatische Änderungen gibt, Entfall von Veranstaltungen wegen Corona, dann wird mehr an Geldern umgeschichtet in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Evtl. wird nicht die volle Auflösung von Rücklagen in der präsentierten Höhe erfolgen.

Es erfolgt ein Dank von Boschert an alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen MitarbeiterInnen des Vereins.

Der Moderator dankte im Namen des Vorstandes für die gute Vorbereitung der GV und für die Fragen der Mitglieder, sowie für die sehr positiven Rückmeldungen.

Es erfolgt die Abstimmung über die Genehmigung des Budgets 2021 in der vom Vorstand mit dem Kassier vorbereiteten Form.

Zustimmung 90 %

Enthaltung 7%

Ablehnung 3 %

Reitan bedankt sich bei den Mitgliedern der GV für das Vertrauen.
Der Budgetplan für 2021 liegt dem gegenständlichen Protokoll bei.

Zu TO 12) Allfälliges

Reitan fragt die Teilnehmenden, ob es unter Allfälliges noch Wortmeldungen gibt.

Zwei Mitglieder bedanken sich für die offene Diskussion und die Abwicklung der GV, danken auch für die angenehme Moderation von Reitan. Viele positive Rückmeldungen an den Vorstand und viele Dankesworte von Teilnehmenden an der GV.

Reitan dankt allen Teilnehmenden und übergibt das Schlusswort an Friedhelm Boschert.

Boschert dankt als Vorsitzender der GV Herrn Reitan herzlich für die Moderation.

Er führt aus, dass Demokratie und Mitsprache Zeit braucht. Er dankt der KPMG für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, vor allem Herrn Mechtler von der KPMG. Er hofft, dass wir nächstes Jahr wieder in Wien ein gemeinsames Buffet in Präsenz haben dürfen. Es folgt ein Dank an die Technik, die sehr sensibel von der Fa. Lightnoise kam. Es folgt Applaus von den Mitgliedern im Chat. Dank an das ganze Team und der Hinweis, dass eine virtuelle GV sehr viel Vorbereitungsarbeit benötigt.

Boschert weist darauf hin, dass es eine Poster-Ausstellung gibt. Die Mitglieder können Poster bestellen zum Thema „Faires Geld macht stark“, man kann sich beteiligen, die Poster können im Büro bestellt werden. Auch der Jahresbericht von Oikocredit Österreich 2020 und der Jahresbericht der Oikocredit International für das Jahr 2020 können im Büro bestellt werden und sind auch im Netz verfügbar.

Abschließend dankt Boschert allen Mitgliedern, für ihr Vertrauen und für ihre Geduld. Die diesjährige Generalversammlung hätte doch länger als geplant gedauert, aber man wollte sich Zeit für die Beantwortung der Mitgliederfragen nehmen.

Der Vorsitzende dankt allen Vorstands-KollegInnen, wünscht allen TeilnehmerInnen Gesundheit und schließt die Generalversammlung um 20.23h.

Spittal an der Drau, 22. 4. 2021

Elisabeth Faller, MSc, Schriftführerin und Protokollführerin der GV 2021